

Die Arbeitswelt im Umbruch

ÜBER DIE AUTORIN

Renate Schuh-Eder begleitet seit über 20 Jahren mit ihrer Personalberatung SchuhEder Consulting Karrieren in der Elektronik

Chinesisches Sprichwort

**„WENN DER
WIND DER VER-
ÄNDERUNG
WEHT, BAUEN
DIE EINEN MAU-
ERN UND DIE
ANDEREN
WINDMÜHLEN“**



Aktuelle Wahrnehmungen einer Personalberatung

IoT, Mensch-Maschine-Kommunikation, persönliche Assistenten (Avatare, Roboter, autonomes Fahren) - all das ist bereits jetzt präsent und entwickelt sich in rasantem Tempo weiter. Elektrotechnik und IT verwachsen zunehmend miteinander, Unternehmen agieren teilweise noch globaler und fordern bei der Definition neuer Funktionen ein Skillset, das heute kaum so am Markt zu finden ist. Arbeitnehmer beklagen mangelnde Wertschätzung und Anerkennung, ein Change Management das ziellos erscheint, schlechte Führung, fehlende Entwicklungsmöglichkeiten, keine Weiterbildung und dass die Balance zum Privatleben nicht ausreichend gegeben ist.

Es gibt viel zu tun, um sich für die Zukunft gut aufzustellen. Fakt ist in der Tat, dass ein enormer Mangel an Fachkräften zu spüren ist. Bzw. muss man diese Aussage noch etwas relativieren: Es ist vor allem auch ein Mangel an "wechselwilligen Fachkräften" zu spüren. Arbeitgeber sind dabei, Ihre Profile zu schärfen und sich „hübsch zu machen“, um den „war for talents“ für sich zu gewinnen. Jack Welch hat schon vor Jahrzehnten einen Satz gesagt, der heute besser passt denn je: Gradueller Wandel funktioniert bei großem Veränderungsbedarf nicht. Wenn Änderungen nicht groß genug sind, unterliegt man der Bürokratie. Die vor uns stehenden Aufgaben erscheinen riesig: Die Arbeitswelt verändert sich enorm in Hinblick auf die Arbeitsweise und damit ist natürlich auch das erforderliche Skillset der Arbeitnehmer neu zu definieren:

Es werden Mitarbeiter mit einem deutlich höheren Qualifikationsniveau als heute gefordert. Neben all den Fachthemen geht es mehr und mehr um soziale Kompetenz, Kreativität, Flexibilität, multikulturelle Kommunikationsfähigkeiten, Problemerkennungs- und Lösungskompetenzen

und unternehmerisches Denken. Arbeitsintegriertes Lernen wird ein zentraler Faktor werden. Wer hat heute noch Zeit eine Woche auf Weiterbildung zu gehen?

„In Zeiten raschen Wandels können Erfahrungen dein schlimmster Feind sein.“

sagte schon Martin Luther King JR. Wenn heute teilweise Arbeitsverträge mit „älteren Arbeitnehmern abgelehnt werden - so ist das nicht zwingend der Tatsache geschuldet, dass man ein „junges Team“ haben möchte. Vielmehr ist es oft so, dass das hier vorhandene Skillset in keinster Weise mehr den Anforderungen entspricht. Selbst „Relation-bezogene“ Funktionen wie Einkauf oder Vertrieb haben sich komplett verändert und hier stehen wir wohl erst am Anfang.

Wenn Unternehmen auf der anderen Seite aber nach wie vor an der Stechuhr festhalten, kein Vertrauen in ihre Mitarbeiter haben, dann werden sie künftig noch mehr Probleme haben, neue Kollegen zu finden. Denn: Arbeitnehmer, die nur einen klugen Kopf, ein Laptop und ein Smartphone zur Ausübung ihres Berufes benötigen, möchten zunehmend wählen dürfen, wann und wo sie arbeiten.

Die Lösung? Ganze Gremien, Projektteams, die Universitäten ja sogar die Politik beschäftigt sich aktuell mit diesen Themen. Auf dem Papier dürfte schon vieles gelöst sein. Bis das Ganze in die Unternehmen kommt, erprobt ist und „gelebt“ wird, dürfte es noch eine Weile dauern. Vermutlich werden die Unternehmen die Nase vorne haben, die entsprechende Strukturen aufbauen und Mitarbeiter haben und finden, die damit umgehen können. Veränderung findet im Kopf jedes einzelnen statt!